



Schulinspektion

Mühlenau-Grundschule

Präsentation Inspektionsbericht

Bildung für Berlin



Vergien
Grötzner
Thiele

Schulinspektion



Berlin

Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

1

Tagesordnung



Grundlagen der Schulinspektion

Schulgesetz (Januar 2004)
§ 9 Qualitätssicherung und Evaluation

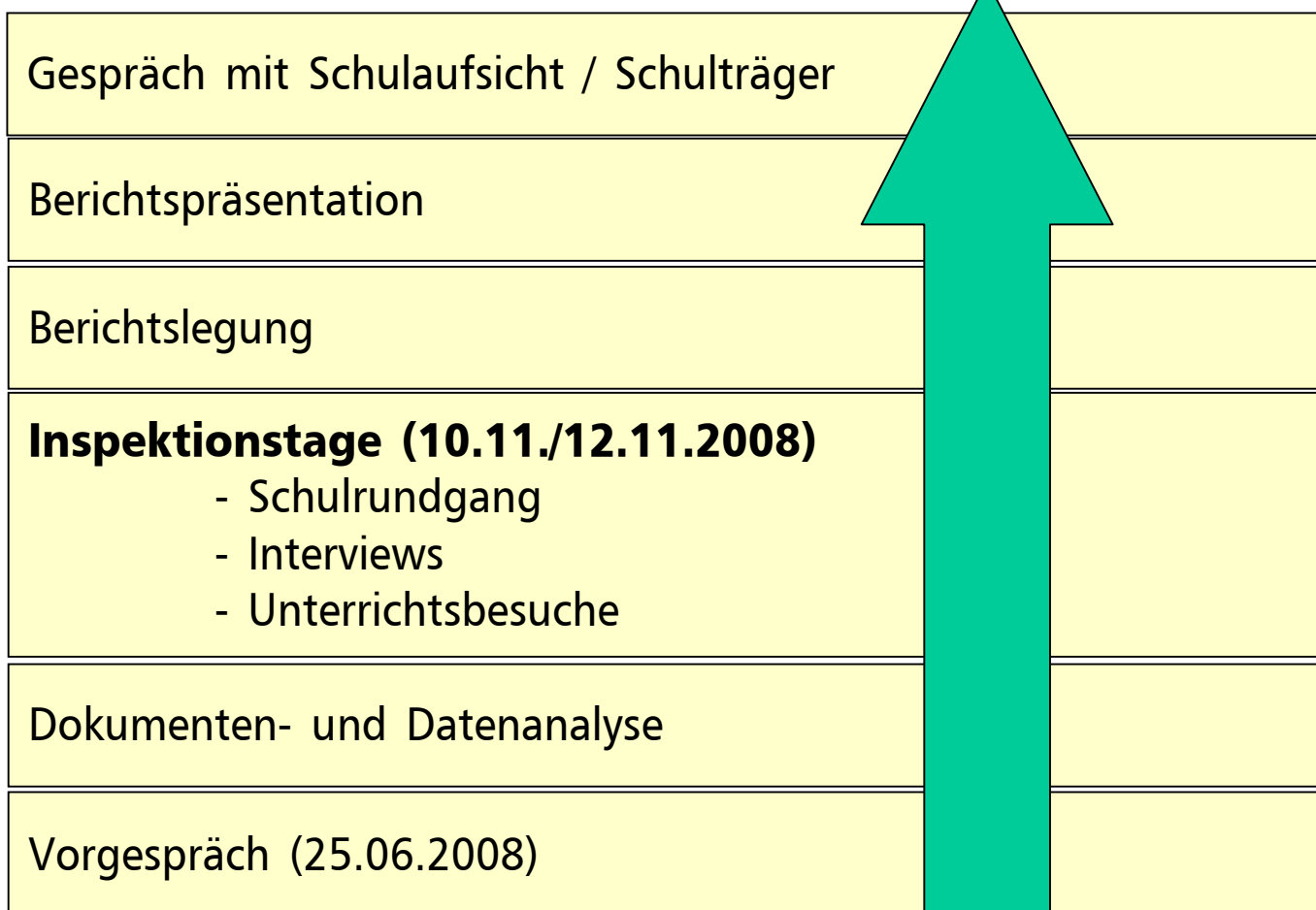
Externe Evaluation (Mai 2005)
Konzept zur Inspektion der Berliner Schulen
Jede öffentliche Berliner Schule alle 5 Jahre

Handlungsrahmen Schulqualität

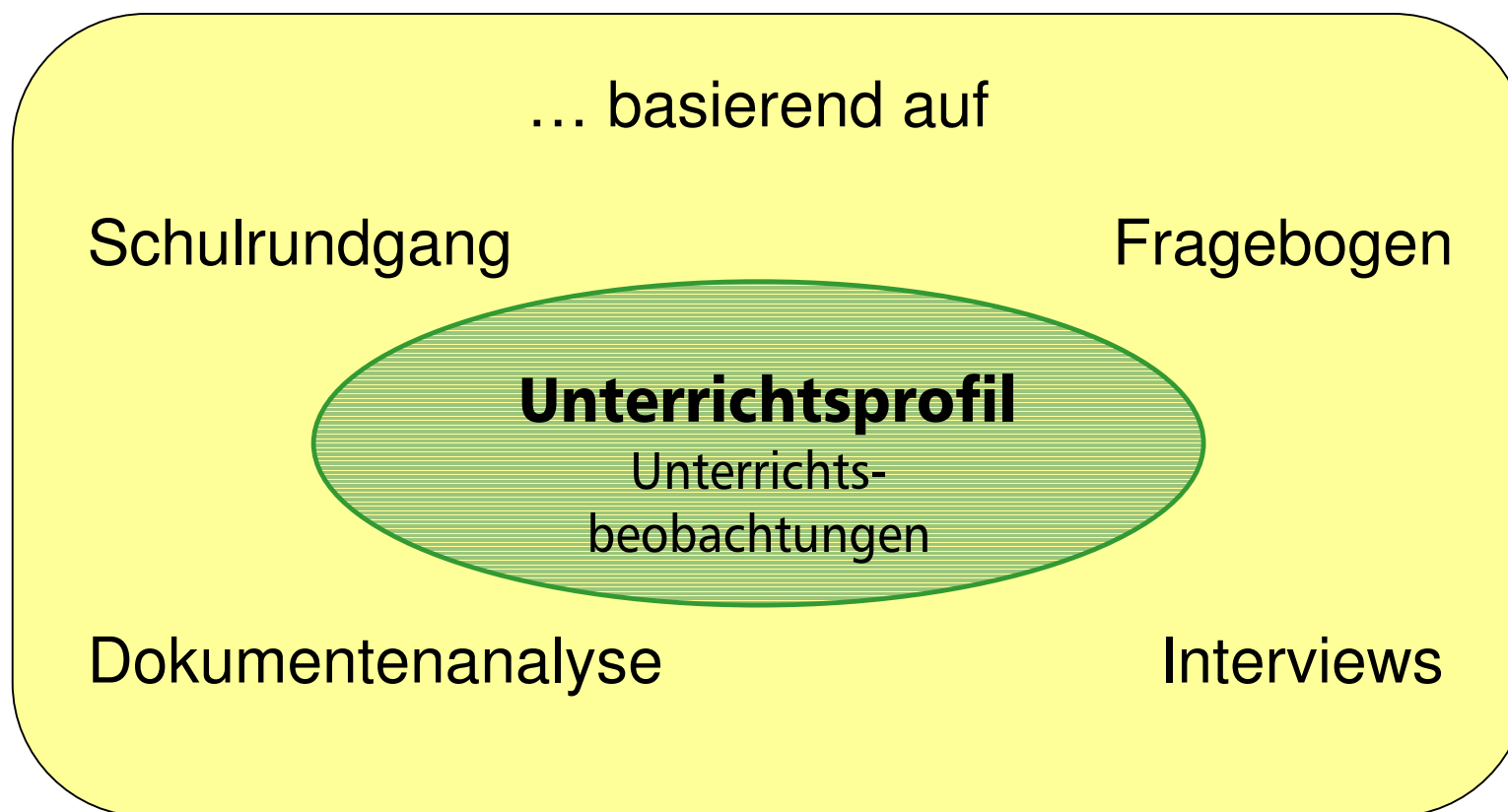
Handbuch Schulinspektion

Ablauf Inspektion

Bildung für Berlin



Qualitätsprofil



6 Qualitätsbereiche 25 Qualitätsmerkmale (17/8)

1 Ergebnisse der Schule	2 Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Lehrer- professionalität und Personalentwicklung	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Personale und soziale Kompetenzen	2.1 Schulinternes Curriculum	3.1 Soziales Klima in der Schule	4.1 Schulleitungshandeln	5.1 Zielgerichtete Lehrerfortbildung	6.1 Schulprogramm
1.2 Fachkompetenzen	2.2 Unterricht Lehrerfortbildung Unterrichtsmethoden	<div data-bbox="712 683 1780 1342" style="background-color: #cccccc; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;">1.3 Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt schulinterne Angebote zum Methodenlernen bzw. dem „Lernen lernen“ • Die Schüler planen, strukturieren und evaluieren ihre Arbeitsprozesse einzeln bzw. in Gruppen • Fach- und Klassenräume sind mit neuer Unterrichtstechnologie ausgestattet • Die Arbeit mit neuen Medien ist systematisch in den Unterricht integriert • Die Schule fördert systematisch die Moderations- und Präsentationskompetenz </div>			6.2 Schulinterne Evaluation
1.3 Methoden- kompetenzen	2.3 Leistungs- bewertung				6.3 Maßnahmen zum schulübergreifenden Vergleich
1.4 Schullaufbahn	2.4 Lehrerfortbildung				6.4 Dokumentation und Umsetzungsplanung
1.5 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.5 Schüler- und Elternzufriedenheit				

Unterrichtsbeobachtungen

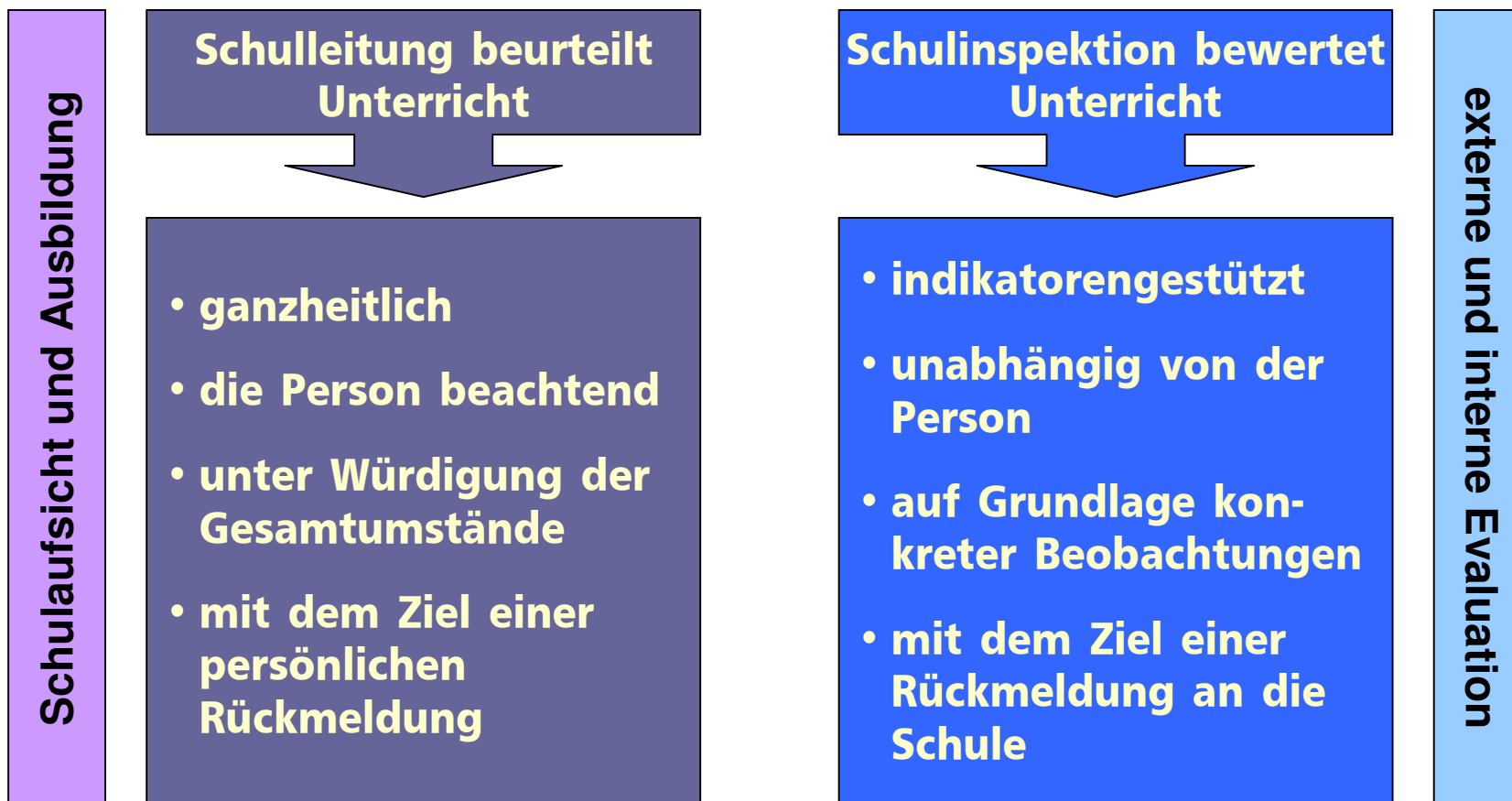
Anfang	Mitte	Ende
23	4	17

Anzahl der Unterrichtsbeobachtungen	44
Zahl der Lehrkräfte	35 von 41 (85%)

<=5 Sch	<=10 Sch	<=15 Sch	<=20 Sch	<=25 Sch	<=30 Sch	>30 Sch
1	2	2	6	25	5	3

- Durchschnittliche Lerngruppenfrequenz **23 Schülerinnen und Schüler**
- Anzahl der verspäteten Schüler/innen **40 Schülerinnen und Schüler**
- PCs vorhanden in **34 Sequenzen (77,2%)**
- PCs genutzt in **10 Sequenzen (22,7%)**
- Fachliche Mängel in **1 Sequenz (2,2%)**
- Ausreichende Materialien in **42 Sequenzen (95,4%)**

Zur Frage der Unterrichtsbesuche



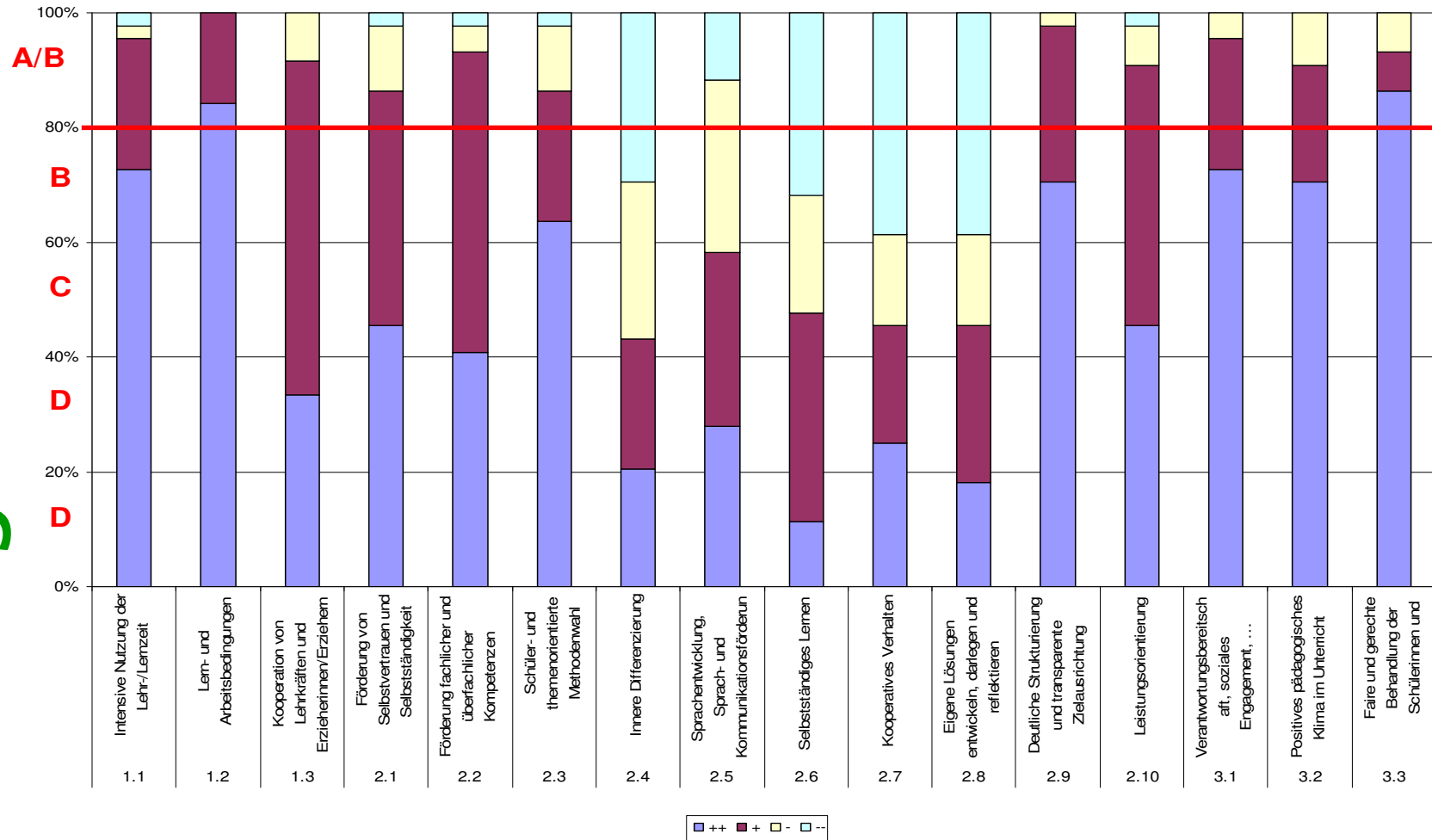
Erläuterungen zum Unterrichtsprofil

Der Bewertung innerhalb des Unterrichtsprofils liegen folgende Definitionen zugrunde:

A	stark ausgeprägt	Mindestens 80 % der Bewertungen müssen im <u>positiven Bereich</u> (Bewertung „trifft zu“ bzw. „trifft eher zu“) liegen. <u>Mindestens 40 %</u> der Bewertungen müssen mit <u>„trifft zu“</u> erfolgen.
B	eher stark ausgeprägt	Mindestens 60 % der Bewertungen müssen im positiven Bereich liegen.
C	eher schwach ausgeprägt	Mindestens 40 % der Bewertungen müssen im positiven Bereich liegen.
D	schwach ausgeprägt	Der Anteil der positiven Bewertungen liegt unter 40 %.

Ergebnisse der Schule: Unterrichtsprofil

Ergebnis der Unterrichtsbeobachtungen





Profilmerkmal 1: Unterrichtsorganisation		Bewertung			
		A	B	C	D
Profilkriterien	1.1 Intensive Nutzung der Lehr- und Lernzeit	X			
	1.2 Schaffung von fördernden Lern- und Arbeitsbedingungen	X			
	1.3 Kooperation von Lehrkräften und Erzieherinnen/Erziehern		X		

Profilmerkmal 2: Unterrichtsprozess		Bewertung			
		A	B	C	D
Profilkriterien	2.1 Förderung von Selbstvertrauen und Selbständigkeit	X			
	2.2 Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen	X			
	2.3 Schüler- und themenorientierte Methodenwahl	X			
	2.4 Innere Differenzierung			X	
	2.5 Sprachentwicklung, Sprach- und Kommunikationsförderung			X	
	2.6 Selbständiges Lernen			X	
	2.7 Kooperatives Verhalten			X	
	2.8 Möglichkeiten für Schüler/innen, eigene Lösungen zu entwickeln, darzulegen und zu reflektieren			X	
	2.9 Deutliche Strukturierung und transparente Zielausrichtung des Unterrichts	X			
	2.10 Leistungsorientierung	X			

Profilmerkmal 3: Pädagogisches Verhalten/Unterrichtsklima		Bewertung			
		A	B	C	D
Profilkriterien	3.1 Verantwortungsbereitschaft, soziales Engagement, soziales Verhalten und Toleranz	X			
	3.2 Positives pädagogisches Klima im Unterricht	X			
	3.3 Faire und gerechte Behandlung der Schüler/innen	X			

Bewertung der Qualitätsmerkmale

A: stark ausgeprägt

Die Schule wird in allen oder nahezu allen Teilkriterien eines Qualitätsmerkmals gut oder sehr gut bewertet.

B: eher stark ausgeprägt

Der Anteil der Stärken überwiegt. Die Schule kann die Qualität einiger Teilkriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Teilkriterien sind aber stark ausgeprägt.

C: eher schwach ausgeprägt

Die Schule weist hier Stärken und Schwächen auf; die wesentlichen Teilkriterien sind noch verbesserungswürdig.

D: schwach ausgeprägt

Bei den meisten Kriterien eines Qualitätsmerkmals sind Verbesserungen erforderlich.



Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule	A	B	C	D
1.1 Personale und soziale Kompetenzen				
1.2/1.4 Fachkompetenzen/Schullaufbahn		X		
1.3 Methodenkompetenzen		X		
1.5 Schulzufriedenheit und Schulimage	X			



Qualitätsbereich 2: Lehr- und Lernprozesse	A	B	C	D
2.1 Schulinternes Curriculum			X	
2.2 Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht		X		
2.3 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertungen		X		
2.4 Schülerunterstützung und -förderung im Lernprozess	X			
2.5 Schülerberatung und -betreuung				



Qualitätsbereich 3: Schulkultur	A	B	C	D
3.1 Soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X			
3.2 Gestaltung der Schule als Lebensraum	X			
3.3 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	X			
3.4 Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X			



Qualitätsbereich 4: Schulmanagement	A	B	C	D
4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	X			
4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement		X		
4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement				
4.4 Unterrichtsorganisation	X			



Qualitätsbereich 5: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung	A	B	C	D
5.1 Zielgerichtete Personalentwicklung			X	
5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium		X		
5.3 Personaleinsatz der Beschäftigten				



Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	A	B	C	D
6.1 Schulprogramm			X	
6.2 Schulinterne Evaluation			X	
6.3 Maßnahmen zum schulübergreifenden Vergleich				
6.4 Dokumentation und Umsetzungsplanung				X

Stärken der Schule

- positives Klima und wertschätzender Umgang
- motivierender Schulleiter
- engagierte Elternschaft
- Gestaltung der Schule als Lebensraum
- freizeitpädagogische Angebote
- enge Kooperationen mit freien Trägern
- Konzept des Ganztagesbetriebes
- Medienausstattung in den Klassen

Entwicklungsbedarf der Schule

- selbstständiges Lernen
- Verteilung der Aufgaben im Kollegium (Geschäftsverteilungsplan)
- kontinuierliche Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Erstellen einer Evaluationsplanung
- schulinternes Curriculum entwickeln und vereinheitlichen
- Dokumentation und Umsetzungsplanung
- Mangel an Räumen



Präsentation Inspektionsbericht

Wir danken der **Mühlenau-Grundschule** und dem Schulleiter Herrn Herz recht herzlich für die freundliche Aufnahme und die gute Zusammenarbeit während der Inspektion.

Fr. Vergien
Hr. Grötzner
Hr. Thiele